

Philip Ridley

Vincent River

Deutsch von MARTIN MICHAEL DRIESSEN

F 1458

**deutscher
theaterverlag**

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes

Vincent River (F 1458)

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript gedruckt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem Deutschen Theaterverlag, Grabengasse 5, 69469 Weinheim, und durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Rollenbücher sowie die Zahlung einer Gebühr bzw. einer Tantieme.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Über die Aufführungsrechte für Berufsbühnen sowie über alle sonstigen Urheberrechte verfügt der S. Fischer Verlag, Hedderichstr. 114, 60596 Frankfurt/Main

Für T.C.

Grief is to want more.
Margaret Atwood

I use words to lick my thoughts clean.
Benji Rogers

To censor nothing is an act of love.
Don Bachardy

Personen

Anita

Davey

Wohnzimmer im Londoner East End, in einem Haus, das in Appartements unterteilt wurde. Ein großes Erkerfenster (dessen Scheiben weiß gestrichen sind, was dem Nachmittagslicht eine fast fluoreszierende Leuchtkraft gibt), kahler Bretterboden, weiß getünchte Wände (ziemlich fleckig und mit Rissen), zwei Sessel und ein Sofa (unter weißen Tüchern) und einige Umzugskartons. Zwei Türen: eine führt zur Küche (man sieht die Spüle, einen alten Kühlschrank und einige Kochutensilien), die andere in eine kleine Diele (ebenfalls mit weiß getünchten Wänden und kahlem Bretterboden). Hier befindet sich die Haustür, die jedoch nicht zwangsläufig sichtbar sein muß.

Man hört, wie die Haustür geöffnet wird.

Kurze Pause.

Die Tür geht wieder zu.

Dann - betritt Anita ihre Wohnung. Sie ist dreiundfünfzig Jahre alt und trägt ein farbenfrohes und für ihr Alter auffällig modisches Kleid. Ihr Haar ist rot gefärbt, elegant und up-to-date frisiert. Modeschmuck und hohe Absätze. Stil und Vulgarität halten sich die Waage. Sie trägt Einkaufstüten.

Anita bringt ihre Einkäufe in die Küche.

Sie stellt einiges in den Kühlschrank und eine Flasche Gin unter die Spüle.

Kurze Pause.

Anita kommt zurück ins Wohnzimmer und geht zum Fenster.

Sie schaut durch eine Ritze in der weißen Farbe.

Kurze Pause.

Anita zündet sich eine Zigarette an.

Sie geht auf und ab.

Kurze Pause.

Anita geht wieder zum Fenster.

Sie schaut durch die Ritze.

Kurze Pause.

Dann -

geht sie zur Haustür und öffnet sie -

Anita (ruft) Komm herein. Komm schon!

Sie kommt zurück ins Wohnzimmer.

Sie wartet und raucht.

Kurze Pause.

Sie geht wieder zum Fenster.

Schaut durch den Spalt.

Pause.

Sie geht zur Haustür und -

Komm schon. Brauchst keine Angst zu haben.

Sie kommt zurück ins Wohnzimmer.

Schaut durch den Spalt.

Pause.

Ein Schatten und Schritte in der Diele.

Anita steht regungslos, wartet.

Kurze Pause.

Dann -

kommt Davey herein. Er ist siebzehn Jahre alt. Seine Kleidung (schwarzer Anzug, offenes Hemd ohne Krawatte, schwarze Schuhe) ist zwar neu und sehr trendy, aber ungepflegt und zerknittert. Seine schwarzen Haare sind sauber geschnitten und gegelt, aber etwas durcheinander. Er hat ein blaues Auge und eine Schramme an der Stirn. Er bleibt, sehr auf der Hut, in der Türöffnung stehen.

Pause.

Anita Hallo...

Davey nickt zurück, kaum merklich.

Anita schaut Davey an.

Davey wendet den Blick ab.

Kurze Pause.

Anita geht Richtung Haustür.

Davey geht nervös beiseite -

Anita Alles in Ordnung. Ich schließe die Tür bloß. Ich sperre sie nicht zu... Okay?

Davey nickt wieder.

*Anita schließt die Haustür,
dann die Wohnungstür.*

Pause.

Anita Was ist mit deinem Auge passiert?

Kurze Pause.

Na?

Davey zuckt mit den Achseln und murmelt etwas.

Anita Tut mir Leid, ich verstehe dich nicht.

Davey Nichts...

Anita Na, irgendwas muß wohl passiert sein.

Kurze Pause.

Bist du gestürzt?

Davey schüttelt den Kopf.

Anita Was dann?

Davey murmelt etwas.

Anita Lauter, bitte.

Davey Nur so'n paar Halbstarke.

Anita Überfall?

Davey Nein, das auch wieder nicht...

Kurze Pause.

Anita Wann ist das passiert?

Davey murmelt etwas.

Anita Mein Gott, mach den Mund doch mal richtig auf.

Davey Tschuldigung. Gestern Abend.

Anita Hier draußen? Auf dem Platz?

Davey Brick Lane.

Anita Brick Lane? Am Abend? Bist wohl lebensmüde!

Kurze Pause.

Hat dich ziemlich mitgenommen.

Davey Was?

Anita Die Halbstarke. Das mit deinem Auge.

Davey Geht so.
Kurze Pause.

Anita Wo hast du letzte Nacht geschlafen? Auf dem Platz hier?

Davey Zum Teil, ja.

Anita Bist gar nicht der Typ dafür.

Davey Wie, nicht der Typ?

Anita Um die Nacht draußen zu verbringen.
Kurze Pause.
Hast du gegessen?

Davey Hab keinen Hunger, Danke.

Anita War nicht als Einladung gemeint.
Kurze Pause.
Ich hol Wasser. Für's Auge.
Sie drückt ihre Zigarette aus und geht in die Küche.

Davey Ist halb so schlimm. Hab keine Schmerzen oder so.
Kurze Pause.
Ich sagte, ich hab keine Schmerzen.
Anita kommt mit einer Schüssel Wasser etc. zurück.

Anita Setz dich.
Kurze Pause.
Da drüben. Mach schon.
Davey setzt sich.

Anita Jetzt schau mich an.
Kurze Pause.

Anita Laß mich nicht alles zweimal sagen.

Davey schaut sie an.

Anita Wie alt bist du?

Kurze Pause.

Davey Siebzehn.

Anita Gerade mal so, schätz ich.

Sie beginnt, den Kratzer zu säubern.

Davey zuckt zusammen.

Anita Tschuldigung, tschuldigung... Aber sowas muß nun mal gesäubert werden. Das muß sein. Bin gleich fertig.... Oooh, wie schön bunt. Könnte ein paar Vorhänge in der Farbe gut gebrauchen.

Kurze Pause.

Ich hatte mal eine Tante. Nein, jetzt lüg ich, eine Großtante. Als die ein Mädchen war - so fünf oder sechs Jahre alt - da hat sie sich ihr Knie aufgeschürft. Auf einer Rutsche. Auf dem Kinderspielplatz drüben im Victoria Park. Weißt du, welchen ich meine? Die Rutschen waren damals aus poliertem Holz. Auf jeden Fall, Großtántchen saust hinab und - aua! Winziger Kratzer. Nicht größer als ein Groschen. Niemand dachte sich was dabei. Bißchen Jod drauf, Pflaster drüber, und dann ab ins Bett mit einem Bonbon und ein 'Paß das nächste Mal besser auf!' Paar Tage später wacht Großtántchen schreiend vor Schmerzen auf. War ihr Bein so angeschwollen, daß man das Fußgelenk nicht mehr sah. Und auch kein Knie. Wie ein Elefantenbein. Und das in allen Farben des Regenbogens. Kannst dir das Tohuwabohu vorstellen. Doktor gerufen. Krankenwagen. Großtántchen ab ins Krankenhaus. Am nächsten Morgen wacht sie auf. Schlägt die Bettdecke zurück und - huch, wo ist denn mein Bein geblieben? Stelle sich heraus, daß ein winziger Splitter in die Blutbahn geraten war. Vergiftete ihr ganzes - So! Sauberer krieg ich's nicht.

Bringt Schüssel etc. zurück in die Küche.

Davey Danke...

Anita kommt zurück.

Kurze Pause.

Anita Durst?

Kurze Pause.

Das war jetzt als Einladung gemeint. Willst du was trinken?

Davey Nein. Danke.

Anita Was willst du dann?

Kurze Pause.

Na?

Davey Wie meinen Sie?

Anita Was hast du hier zu suchen?

Davey Sie... Sie haben die Tür aufgemacht. Sie haben gerufen, ich soll reinkommen.

Anita Und warum hab ich das wohl getan?

Kurze Pause.

Glaubst du etwa, ich mache das täglich so? Auf dem Heimweg vom Supermarkt - huh, schau mal einer an, ein Penner. Kann ich gleich meine gute Tat für heute tun. Seh ich so aus?

Davey Könnte ja sein.

Kurze Pause.

Anita Vielleicht geht's mir um Sex?

Davey W-wie bitte?

Anita Du weißt doch, was Sex ist, oder?

Davey Ja.

Anita Reife Frau steht auf Schuljungen für flotte Nummer. Glaubst du, das ist es?

Davey Nennen Sie mich nicht Schuljunge.

Anita Glaubst du das?

Davey Nein.

Kurze Pause.

Anita Bist du neugierig wegen mir? Ob ich zum Beispiel gerade einziehe oder ausziehe?

Kurze Pause.

Ich ziehe ein. Um Gottes Willen, nicht unter die Tücher schauen. Die Möbel sind eine Katastrophe. In meiner früheren Wohnung, da hab ich tolle Sachen stehen. Alles erstklassig.

Davey Und wieso sind die dann nicht hier?

Anita Ich hol sie noch ab. Das heißt, wenn die Wohnung nicht ausgebrannt ist - ich hatte so reizende Nachbarn. Du solltest die Briefe mal sehen, die ich bekam. Und ein Stein durch die Fensterscheibe obendrein - wirklich aufmerksam. Gestern hörte ich, wie die Jungs wieder Sprüche klopfen und dachte mir - es reicht! Nichts wie weg hier! Und zwar sofort! Da habe ich alles, was in ein Taxi paßte, zusammengeklaut und da hieß es: auf nach Dalston, adieu schöne Wohnung, hallo Bruchbude.

Kurze Pause.

Davey Ich bin... Ihnen gefolgt.

Anita Ich weiß.

Kurze Pause.

Habe dich gestern schon gesehen. Durchs Fenster. Da ist eine Ritze - da! Siehst du sie? Das ist mein kleines Guckloch. Ich schaue durch und - Moment mal! Da ist doch... dieser Schuljunge wieder! War nämlich nicht das erste Mal, daß ich dich gesehen habe. Vorige Woche hingst du auf dem Platz herum. Als ich die Schlüssel abholte.

Kurze Pause.

Und da, wo ich vorher wohnte, habe ich dich sogar ziemlich oft gesehen. Meistens nachts. Auf dem Spielplatz. Standst da und hast hochgeschaut. Was hat denn der da unten zu suchen, dachte ich mir. Wollte schon das Fenster öffnen und rufen. Aber du sahst so verdammt nervös aus. Wollte dich nicht verscheuchen. Mir war schließlich klar, es hat etwas mit meinem Sohn zu tun - huch, da hab ich wohl einen Nerv getroffen, was?

Kurze Pause.

Auf dem Friedhof. Da hab ich dich das erste Mal gesehen. Ein paar Wochen nach der Beerdigung. Ich gehe diesen Kiesweg entlang - du weißt, welchen ich meine, oder? Und da sehe ich jemand an seinem

Grab. Ein Mann. Nein, ist bloß ein Schuljunge. Was hat denn der da zu suchen? Plötzlich erstarrt er und wusch - weg ist er. Hattest du mich kommen sehen?

Davey schüttelt den Kopf.

Muß wohl Instinkt gewesen sein. Achtung, da kommt die Mami von dem Toten...

Pause

Hast du ihn umgebracht?

Davey Nein.

Anita Es waren mehrere Mörder.

Davey Und?

Anita Eine ganze Gang, anscheinend.

Davey Ich gehörte nicht dazu.

Kurze Pause.

Anita Weißt du, wer sie sind?

Davey Ich...? Nein!

Anita Hast du einen Verdacht?

Davey Nein.

Anita Mein Sohn - kanntest du ihn?

Davey Nein, nein.

Anita Also bloß perverse Neugierde, was? Mal die Mutter von dem Opfer aus nächster Nähe anlotzen?

Davey Darum geht's überhaupt nicht.

Anita Warum dann?

Kurze Pause.

Erzähl's mir, verdammt nochmal!

Davey Ich habe seine Leiche gefunden.

Pause.

Anita Die Polizei sprach von einem Mädchen.

Davey Meine Freundin, ja. Sie hat angerufen.

Anita Aber sie hat ihn nicht gefunden?

Davey Nein.

Anita starrt Davey an.

Pause.

Davey Was...?

Anita starrt ihn immer noch an.

Kurze Pause.

Davey Was?

Anita starrt ihn immer noch an.

Kurze Pause.

Davey Ich hab ihn bloß gefunden! Haben Sie mich verstanden? Gefunden.

Kurze Pause.

Anita zündet sich eine Zigarette an.

Sie hält Davey die Schachtel hin.

Davey Rauche nicht.

Anita Braver Junge.

Kurze Pause.

Hab früher geübt, so zu rauchen wie Bette Davies. War vor deiner Zeit. Auch vor meiner Zeit, um genau zu sein. Alter Hollywoodstar.

'Voyages'. Das war ein Film. Abenteuer und Romantik. Wir brauchen alle Abenteuer und Romantik.

Kurze Pause.

Mein Hausarzt hat mir das Rauchen empfohlen. Als ich schwanger war. Nein, im Ernst. 'Zur Beruhigung,' sagte er. Heutzutage hätte man Angst, man könnte ein behindertes - hey, da gibt's einen Witz. Über ein behindertes Baby. Kennst du den?

Davey Äh, nein...

Anita Natürlich kennst du den. Ist uralt. Kommt eine schwangere Frau in die Klinik... wie geht er noch mal? Sie nehmen ihr das Baby weg - genau! Die Hebamme nimmt ihr das Baby weg, bevor sie's überhaupt gesehen hat. Ein paar Minuten später kommt so'n Doktor rein, mit einem Baby auf dem Arm. Baby ganz in eine Decke gehüllt. 'Sie müssen sich auf einen Schock gefaßt machen,' sagt der Doktor. 'Ihr Baby ist behindert.' Und dann legt er der Mami ein Ohr in den Schoß. Das ist das ganze Baby. Kein Gesicht, keine Arme, nichts. Nur dieses riesige Ohr. 'Oh mein Gott, nein!' schreit die Mami. 'Und das ist noch nicht alles,' sagt der Doktor. 'Ich befürchte, es ist taub.' Haha!

Kurze Pause.

War 'n Witz.

Davey Bin nicht in der Stimmung.

Anita Wozu bist du dann in der Stimmung?

Pause.

Verdammt nochmal - folgst mir seit drei Monaten und weißt nicht, was du eigentlich willst?

Davey Erzählen Sie mir über ihn.

Anita Über wen...?

Davey Ihren Sohn.

Anita Was soll ich erzählen?

Davey Alles.

Anita Wieso?

Davey Er ist immer da. Überall, wo ich gehe und stehe. Ich kann ihn nicht loswerden. Es macht mich fertig. Wissen Sie, was ich meine?

Anita Nein.

Kurze Pause.

Davey Ich heule drauf los, mitten auf der Straße. Einfach so. Ich brauch nur ein Kind zu sehen, das alleine ist. Oder einen toten Vogel. Manchmal sind es bloß Geräusche, die... Quietschende Autoreifen. Hundegebell. Alles mögliche. Und Wörter, die auch. So wie 'zärtlich'. Oder 'Schnee.'

Oder 'Feder.' Wieso 'Feder'? Letztens hab ich Fernsehen geguckt. Die Nachrichten. Jemand sagte: '... im Stich gelassen.' Vati sagte, 'Hör endlich auf mit dem Geschluchze, wir wollen unsere Ruhe haben.'

Anita Mal richtig ausheulen tut gut.

Davey Ich hasse es.

Anita Dann such Hilfe.

Davey Bei Ihnen.

Anita Bei mir?

Davey Wenn wir nur... miteinander reden könnten.

Anita Reden? Melde dich doch für 'ne Talkshow an.

Davey Ich will ihn nicht immer wieder vor mir sehen. Wie er da lag. Ich will.... ich will, daß er aufsteht. Daß er... aufsteht und weggeht aus meinem Kopf. Bitte. Bitte...

Kurze Pause.

Anita Weißt du, woran man merkt, daß man älter wird? An den Fragen, die die Leute stellen. Meistens über deine Familie. Wenn du ein Kind bist, heißt es: 'Wie geht's deiner Mami?' Und wenn du ein bißchen älter bist - sagen wir, in deinem Alter - 'Und, was macht die Liebe?' Und dann: 'Wie geht's Ihrem Mann?' Und dann: 'Und, schon Nachwuchs?' 'Haben Sie schon Enkel?' Kein Mensch fragt dich jemals: 'Na, ist Ihr Sohn schon tot?'

Kurze Pause.

Wer weiß es noch?

Davey Was?

Anita Daß du ihn gefunden hast.

Davey Nur meine Freundin.

Anita Wie heißt sie denn?

Davey Rachel.

Anita Hat Rachel ihn gesehen?

Davey Nein.

Anita Du hast sie daran gehindert?

Davey Richtig.

Anita Kein Anblick für kleine Mädchen, was?

Kurze Pause.

Warum hast du nicht selbst angerufen?

Davey Was meinen Sie damit?

Anita *Du* hast ihn doch gefunden. Warum hast *du* die Polizei nicht angerufen?

Davey Ich war völlig durcheinander. Hab kein vernünftiges Wort rausgebracht.

Anita Also deine Freundin sagt, 'Da liegt eine Leiche in Shoreditch Rise,' knallt den Hörer hin, und dann - ja was? - habt ihr euch beide aus dem Staub gemacht?

Davey So ungefähr.

Anita Und warum?

Davey Wie meinen Sie?

Anita Naja, eine Leiche zu finden ist doch nicht ehrenrührig.

Davey Ich weiß.

Anita Du hast ihn schließlich nicht umgebracht.

Davey Stimmt.

Anita Du hast ihm nichts getan.

Davey Nein.

Anita Dein Gewissen ist rein.

Davey Ja.

Anita Warum habt ihr euch dann aus dem Staub gemacht?

Davey Wir wollten da nicht drin verwickelt werden.

Anita Warum habt ihr's dann überhaupt gemeldet?

Davey Konnten ihn nicht einfach da liegen lassen.

Anita Die arme kleine Leiche, ganz allein.

Davey Reden Sie nicht in diesem Ton.

Anita Es hatte nicht etwa mit dem Ort zu tun, wo er gefunden wurde?

Davey Jetzt verstehe ich nicht, wovon...

Anita Ach, spiel doch nicht den Unschuldigen!

Davey Tu ich nicht.

Anita Es stand in allen Zeitungen. 'Ein Treff.' So nannten sie es. 'Ein Treff für schwule Männer auf der Suche nach Sex.'

Davey Ach so, das.

Anita Ach so. Das. War ein großer Tag für die Lokalpresse. 'SODOM UND GOMORRHA IN BETHNAL GREEN!' Nichts davon gelesen?

Davey Die Einzelheiten nicht, nein.

Anita Jede Menge Gruppensex, wie's scheint. Wie war die Formulierung noch mal? 'Die stadtbekannteste, schändlichste Lasterhöhle von ganz East London.' Stadtbekannt? Ich hatte nie davon gehört. Ich dachte, es wär bloß eine Toilette in einem stillgelegten Bahnhof.

Davey Dachte ich auch.

Anita Was hattest du dann da zu suchen?

Davey Ich habe Rachi nach Hause begleitet.

Anita Wo wohnt Rachi denn?

Davey In der Nähe von Mare Street.

Anita Wie, in der Nähe?

Davey Morning Lane.

Anita Dann erkläre mir mal, was man in einem stillgelegten Bahnhof bei Shoreditch zu suchen hat, wenn man in die Morning Lane will?

Davey Ist 'ne Abkürzung. Wenn wir bei Shoreditch Rise das alte Gleis überqueren, brauchen wir nicht die ganze Hackney Road

runterzulatschen.

Anita Lange Straße das, die Hackney Road.

Davey So ist es.

Anita Praktisch, wenn man eine Abkürzung kennt.

Davey Ja...

Kurze Pause.

Anita Also, du nimmst diese Abkürzung mit deiner Rachi und dann...
beschließt du, einen Abstecher zu machen?

Davey Wieso Abstecher?

Anita Zu den Toiletten.

Davey Warum wollen Sie das alles wissen?

Anita Warum zu den Toiletten?

Davey Soll das ein Verhör sein oder was?

Anita Warum zu den gottverdammten Toiletten?

Davey Ich mußte pinkeln.

Anita Ach so. Und natürlich hast du noch nie in Gegenwart deiner Freundin
gepinkelt, was?

Davey Nein, hab ich nicht, wenn Sie's genau wissen wollen.

Anita Also spazierst du in diese stadtbekannteste, schändlichste Lasterhöhle
East Londons rein und - ups! Da liegt ja eine abgeschlachtete Tunte im
Pissoir!

Davey Was sind Sie denn für eine Frau? Haben Sie denn keine Gefühle? Er
war Ihr Sohn, verdammt nochmal. Ihr Sohn! *Ihr Sohn!*

Pause.

Anita Als ich ihn das letzte Mal sah, da hatten wir einen... einen ziemlichen
Krach. Nichts dramatisches. Zwei Leute, die zusammenleben - da gibt
es halt mal eine Auseinandersetzung. Ich wollte, daß er an dem Abend
zu Hause bleibt. 'Wer geht denn ausgerechnet an einem Montagabend
aus?' sagte ich. 'Das tut doch kein Mensch!'

Davey Ich schon. Was macht's denn für einen Unterschied, ob Montagabend ist?

Anita Ich hatte das ganze verdammte Wochenende im Krankenhaus verbracht. Mir ging es beschissen und ich wollte Gesellschaft haben. Reicht dir das, als Erklärung? Warum sollte ich verdammt nochmal keinen Aufstand machen?

Kurze Pause.

Ich habe ihn an dem Muttermal identifiziert.

Davey Muttermal?

Anita Am Oberschenkel. Hier. Sah aus wie ein Fingerabdruck. Ich sagte immer, das ist die Stelle, wo ich dich das allererste Mal berührt habe... Mutters Fingerabdruck.

Kurze Pause.

Davey Weiter.

Anita Was...?

Davey Was passierte, nachdem Sie ihn identifiziert hatten?

Anita Ich ging nach Hause.

Davey Und, was haben Sie gemacht?

Kurze Pause.

Erzählen Sie's mir. Bitte.

Anita Ich habe mich auf sein Bett gesetzt... die Schranktür stand halb offen. Sah sein schönes Seidenhemd, ganz zerknittert. Das muß mal gewaschen werden, dachte ich und hob es auf. Roch seinen Duft... Es lag ein Buch auf dem Nachttisch. CDs auf dem Fußboden. Sein Computer... alles genau so, wie er's zurückgelassen hatte. Ich weiß noch, daß ich aus dem Fenster schaute. Es war Nacht. Ich dachte, 'Es gibt keine Nächte mehr.'

Davey Äh - was meinen Sie?

Anita Was...? Oh, das pflegte Mutter zu sagen. 'Heutzutage gibt es keine richtig dunklen Nächte mehr,' sagte sie immer. 'Nicht mehr wie damals, während der Luftangriffe.' Zweiter Weltkrieg. Hast du vielleicht mal was drüber gelesen, in Geschichtsbüchern.

Davey Kenn ich vom Film.

Anita Da war nachts alles verdunkelt. Mutter sagte immer: 'So viele Sterne wie damals sieht man heutzutage nicht mehr. Es muß richtig dunkel sein, um sie alle zu sehen.'

Kurze Pause.

Ein paar Tage nach dem Mord gehe ich die Treppen runter... ach was, ist ja auch egal.

Davey Nein. Erzählen Sie weiter.

Anita Da seh ich Mrs Portway... Quatscht mit den Gören von dieser Familie, die am anderen Ende vom Flur eingezogen sind. Wieder so'ne Sippe, wovon man sich die Namen unmöglich merken kann. Großes Schweigen, sobald sie mich sehen. Kein guten Morgen, nichts. Ich gucke nicht links oder rechts und schiebe mich an dem Pulk vorbei. Bloß nicht zeigen, daß es mir was ausmacht. Ein Stockwerk tiefer hör ich das Wort: '...schwul!' Ich rufe über die Schulter hoch: 'Ich weiß nicht, was Sie da gehört haben, aber Sie irren sich. Und wenn Sie mal weniger Zeit aufs Verleumden verwenden würden und mehr Zeit auf die Erziehung Ihrer Jungs, dann wäre diese Nachbarschaft ein Stück sicherer!' Und Mrs Portway ruft runter: 'Verleumden! Hör sich das einer an! Und das sagen Sie!'

Davey Und was haben Sie gesagt?

Anita Hab die Zähne zusammengebissen.

Kurze Pause.

Im Geschäft an der Ecke guckt Mr Sharma mich so seltsam an. Dann fällt mein Blick auf die Lokalzeitung. Ist ein Foto von ihm vorne drauf.

Davey Ja, das hab ich gesehen.

Anita In Wirklichkeit sah er viel besser aus. War ein Schnappschuß von irgendeinem Betriebsausflug. Zuviel Bier. Weißt du noch, was drunter stand?

Davey 'Homosexuelles Opfer.'

Anita Mr Sharma sagt: 'Als ob es nicht mehr über ihn zu sagen gäbe, als bloß das...' Ich sage: 'Und 'das' ist eine Lüge, nur damit Sie's wissen! Wenn es so wäre... glauben Sie etwa, ich hätte von nichts gewußt? Ich bin seine Mutter, Herrgott nochmal. Seine Mutter! Seine Mutter!'

Kurze Pause.

Ich war in Shoreditch Rise.

Davey Sie waren am... Tatort selbst?

Anita Nein, nein. Ich kam bis zur Mitte der Brücke - dann sah ich die Blumensträuße.

Davey Einen davon hat Rachi hingebracht.

Anita Konnte nicht weitergehen. Sah dieses Kärtchen - mit einem rosa Dreieck. Du weißt, wofür das steht?

Davey Ja.

Kurze Pause.

Anita Ich hab sie in einem Karton gefunden. Unter seinem Bett. Stapelweise. Zeitschriften. Männer mit anderen Männern. Sah so aus, als ob sie ineinander kriechen wollten. Ich dachte, die müssen weg. Raus aus der Wohnung. Hab sie in vier Einkaufstüten gesteckt. Alles runtergetragen, zu den Mülltonnen. Dann dachte ich, hier kannst du sie nicht lassen. Was ist, wenn die Nachbarn sie finden? Also ging ich auf die Straße mit dem ganzen Zeugs. Ich stecke sie in irgendeine andere Mülltonne, dachte ich mir. Aber die schienen alle zu sehr in der Nähe zu sein. Ging also weiter, bis zur Cambridge Heath Road. Kam mir so vor, als ob mich alle anstarrten. Dann dachte ich: der Kanal! Ich schmeiße sie in den Kanal, am Victoria Park. Gehe die ganze Approach Road hinunter. Die Einkaufstüten wurden immer schwerer. Schnitten mir in die Finger. Komme endlich in den Park. Haufenweise Kinder. Schneeballschlacht in vollem Gange. Und der Kanal halb zugefroren, bin mir gar nicht sicher, ob die Zeitschriften überhaupt sinken würden. Mache kehrt und gehe die Roman Road entlang. Meine Hände sind mittlerweile ganz blau und schmerzen so, daß ich am liebsten heulen möchte. Und immer noch kein Ort, wo ich die Zeitschriften loswerden kann... Steige in einen Bus. Die A 253. Zahle den vollen Fahrpreis und bleibe sitzen bis zur Endstation. Keine Ahnung, wo ich bin. Steige aus. Gehe in eine Seitenstrasse. Da ist ein Müllhaufen. Ich sehe mich um. Niemand. Stecke die Tüten zwischen zwei Pappkartons. Mache mich aus dem Staub.

Kurze Pause.

Wie heißt du?

Davey W-was...?

Anita Wie du heißt. Name.

Davey Davey .

Anita Ich mache dir einen Vorschlag, David. Eine Abmachung. Ich erzähle alles, was du willst. Aber du mußt auch etwas für mich tun. Abgemacht?

Davey Abgemacht.

Anita Du mußt mir sagen, was du gesehen hast.

Davey Ich soll -? Oh, nein.

Anita Nicht?

Davey Das kann ich nicht!

Anita Warum nicht?

Davey Sie sind seine Mutter!

Anita Deshalb habe ich ein Recht darauf.

Davey So'n Blödsinn!

Anita Mach sie hinter dir zu.

Davey W-was?

Anita Die Haustür.

Davey Das ist nicht fair!

Anita Wie bitte?

Davey Das ist... nicht fair.

Anita Wage es nicht noch einmal, mich zu belehren, was fair ist oder nicht! Verstanden? Hast du verstanden?

Kurze Pause.

Du kotzt mich an. Dieses ganze Gerede von: 'Oh, oh, ich verkrafte es nicht länger.' Was verkraften? Was zum Teufel hast *du* denn schon mitgemacht? Was zum Teufel hast *du* verloren? *Ich* sollte mitten auf der Straße losheulen. Nicht du. *Ich!*

Davey Und warum zum Teufel tun Sie's dann nicht?!

Kurze Pause.

Anita Ich glaube, es ist besser, du gehst.

*Anita öffnet einen Karton.
Sie nimmt Tassen und Untertassen (einzeln in Zeitungspapier gewickelt) heraus.
Sie beginnt, sie sorgfältig auszuwickeln.*

*Davey bleibt, unschlüssig und befangen.
Pause.*

Davey Es... es tut mir Leid.

*Anita wickelt immer noch Tassen aus.
Davey ist immer noch unschlüssig und befangen.*

Anita Was, immer noch hier?

Pause.

Davey Womit soll ich anfangen...?

Kurze Pause.

Anita Wo seid ihr gewesen, an dem Abend?

Davey Nirgendwo.

Anita Du hast doch deine Freundin nach Hause gebracht, sagtest du.

Davey Ja. Sie hatte mich besucht.

Anita Bei deinen Eltern?

Davey Genau.

Anita Das wird dann wohl in der Nähe von Shoreditch Rise sein,nehm ich mal an.

Davey Ganz in der Nähe, ja.

Anita Wie nah denn wohl?

Davey Bei der Columbia Road.

Anita Am Blumenmarkt?

Davey Ja, fast.

Anita Wo denn?

Davey Sie werden's ohnehin nicht kennen.

Anita Barnet Grove?

Davey Nein.

Anita Quilter Street?

Davey Eins von den Hochhäusern da.

Anita Welches denn?

Davey Briggs. Öde Mietskaserne.

Anita Ach so... das gegenüber von dieser Kneipe. Tauben....?

Davey Taubenschlag.

Kurze Pause.

Anita Sie war also zu Besuch?

Davey Wie...?

Anita Deine Freundin. Rachi. Du sagtest, du hast sie nach Hause gebracht, nachdem sie...

Davey Zu Besuch, ja. Wir hatten eine... sozusagen eine Art von Feier.

Anita Was für eine sozusagen-Art-von-Feier?

Davey Verlobung.

Anita Aber doch nicht eure, oder?

Davey Und warum nicht?

Anita Du bist ja bloß ein Schuljunge.

Davey Hören Sie verdammtnochmal auf, mich so zu nennen!

Anita Viel zu jung, um ans Heiraten zu denken.

Davey Es gibt viele, die sich mit sechzehn verloben.

Anita Sechzehn!

Davey Na und?

Anita Da ist wohl schon ein Kleines unterwegs, hm?

Davey Natürlich nicht! So was würde ich nie... und Rachi auch nicht. Sie ist ein anständiges Mädchen.

Kurze Pause.

Anita Also, weiter. Erzähl' mir von deiner Verlobungsfeier.

Davey Mama hatte sich schon ewig lang drauf gefreut. Wollte was ganz besonderes. Das ganze Essen auf einem langen Tisch. Wissen Sie, was ich meine? Jeder nimmt, was er möchte - eben so ein, wie heißt das nochmal?

Anita Buffet.

Davey Genau. Buffet. Wir waren einkaufen am Tag vorher. Mama, Papa und ich. Haben zwei Einkaufswagen vollgepackt und - hören Sie mal, soviel quatschen, das liegt mir nicht.

Anita Du machst das sehr gut.

Kurze Pause.

Große Veranstaltung?

Davey Wie...?

Anita Das Buffet... große Veranstaltung?

Davey Die ganze verdammte Sippe.

Anita Scheinst dich ja nicht besonders amüsiert zu haben.

Davey Mama reichte ihr Fotoalbum herum. Ich als kleiner Knirps. Macht sie immer.

Anita Sie ist eben stolz auf dich.

Davey Peinlich, sowas.

Kurze Pause.

Anita Also, weiter.

Davey So um elf ging Mama ins Bett. Dann gingen die Leute, nach und nach.

Papa ging auch ins Bett. Rachi sagte, sie würde noch bleiben, um mit dem Aufräumen zu helfen.

Kurze Pause.

Anita Weiter.

Davey Rachi sagte: 'Deine Mama sah total glücklich aus heute Abend, Davey.'
Ich sagte: 'Es fängt an zu schneien.'

Kurze Pause.

Ich... ich kann das nicht ...

Anita Natürlich kannst du das.

Davey Ich bring das nicht.

Anita Warum ist sie nicht die Nacht über geblieben, David?

Davey Davey heiß ich.

Anita Warum ist sie nicht -?

Davey Weil sie das nie macht. Okay? Und ich bleibe nie bei ihr. Okay?
Zufrieden?

Kurze Pause.

Anita Wie spät seid ihr rausgegangen?

Davey So um zwölf.

Anita Um Mitternacht, durch den Schnee.

Davey Ja. Richtig romantisch, sagte Rachi. 'Ein romantischer Spaziergang durch den Schnee,' sagte sie. Ich mußte einen Schal umbinden, und sie hakte sich bei mir ein. Steckte ihre Hand in meine Manteltasche. Sie weiß, daß ich das nicht abkann. Und dann fing sie an zu quasseln.

Anita Worüber?

Davey Wo wir wohnen werden, wenn wir verheiratet sind. 'Farbe oder Tapete an den Wänden, Davey? Teppich oder Parkett, Davey?' Ein Geschäft voller Einbauküchen, das ist wahrscheinlich ihre Vorstellung vom gottverdammten Paradies.

Anita Deine nicht gerade, offensichtlich.

Davey Ich sagte: 'Da kann ich jetzt noch nicht drüber nachdenken. Ist ja erstmal nichts wie 'ne Verlobung, oder!' Aber glauben Sie, die hört auf?

Anita Sie war halt aufgeregt.

Davey Sie ist eine Nervensäge.

Kurze Pause.

Anita Shoreditch Rise.

Davey Was....?

Anita Diese Abkürzung, die du kennst. Die nimmst du jetzt.

Kurze Pause.

Los, weiter.

Davey Rachi - sie ist ein bißchen ängstlich. Sagt, es sieht gefährlich aus. Da ist so'n Stacheldrahtzaun. Ich sage, 'Ist nichts dabei, Rachi. Guck, da ist eine Lücke im Zaun.' Sie hat hohe Absätze an. Der Hang ist ziemlich steil, nicht so einfach. Ich halte ihre Hand. Sie jammert in einem fort. Ich halte ihre Hand noch fester. 'Hör' auf rumzunölen!' sag' ich. Sage ihr noch, sie soll auf die Glasscherben achten, die da unten rumliegen.

Kurze Pause.

Anita Und, was siehst du?

Davey Ich.... ich stehe auf den Gleisen. Rost. Jede Menge Schrott. Der alte Bahnhof liegt vor uns. Dunkel. Irgendwo bellt ein Hund.

Kurze Pause.

Dann sind wir da.

Anita Beim Bahnhof?

Davey Zwischen den Bahnsteigen. Alles total verfallen. Wartesaal. Büro vom Bahnhofsvorsteher. Altes Schild: 'Shoreditch Rise.'

Kurze Pause.

'Ich muß mal, Rachi. Ich geh kurz rein.'

Kurze Pause.

Anita Wo bist du jetzt?

Davey Auf dem Bahnsteig.

Anita Wo sind die Toiletten?

Davey Ich stehe davor.

Anita Dann geh rein.

Kurze Pause.

 Mach schon.

Davey geht einige Schritte vor.

Kurze Pause.

Anita Was siehst du?

Davey Ein großes Loch in der Decke. Die Wände sind gekachelt. Ein Waschbecken, voller Risse. Waren mal mehrere da, aber die sind rausgebrochen. Kahles Mauerwerk. Gegenüber, an der anderen Seite... Toiletten. Fünf Stück. Keine Türen mehr. Hölzerne Türrahmen. Wände vollgekritzelt. Der Schnee fällt -

Stöhnt auf.

Anita Was?

Davey Eine Gestalt.

Anita Wo?

Davey In einem der Klos.

Anita Geh hin.

Kurze Pause.

 Na los.

Davey Es ist zu dunkel. Könnte alles mögliche sein... Da ist ein Handabdruck. Auf den Kacheln. Eine dunkle Flüssigkeit im Pissoir. Genauso dunkel wie der Handabdruck. Überall dunkle Spritzer. Als ob jemand Blut gepißt hätte -

Stöhnt auf.

Anita Was?

Davey Eine Hand.

Anita Kannst du sein Gesicht sehen?

Davey Ja...

Anita Beschreibe es.

Davey Es schneit in seinen Mund rein.

Anita Und sonst? Was noch?

Davey Der Schnee - es liegt Schnee darauf.

Anita Sieh genauer hin.

Davey Es ist mit Schnee bedeckt.

Anita Genug jetzt von dem Schnee!

Davey Das ist alles, was ich sehe!

Anita Ich brauche mehr!

Davey Schnee!

Anita Mehr!!

Davey Ich sehe, daß er tot ist. Was wollen Sie noch mehr wissen? Ich sehe verdammt nochmal, daß er *tot* ist!!

Pause.

*Anita geht in die Küche.
Sie holt eine (halbleere) Flasche Gin und eine (fast volle) Flasche
Tonic unter der Spüle hervor.
Sie schenkt zwei Tassen voll.
Sie bietet Davey eine davon an.*

Anita Habe keine Gläser, leider.

Davey Ich trinke nie.

Anita Jetzt wirst du.

*Davey nimmt die Tasse und trinkt.
Kurze Pause.*

Anita Die haben meiner Mutter gehört, die Tassen. War ein Hochzeitsgeschenk, von ihrer Mutter. Standen im großen Schrank im Wohnzimmer. Sie hat sie jeden Tag gewischt. Mutters Tassen, so nannte sie sie. So hießen die bei uns. Wir haben sie nie benutzt. 'Die sind für besondere Anlässe', sagte sie immer. Nur, besondere Anlässe gab es ziemlich selten bei uns in der Familie. Sind auch nichts wert. Kannst du bei jedem Trödler fast umsonst haben. Aber für Mutter waren sie... unbezahlbar halt. Sie faßte sie an, als ob es - wie heißt dieses teure Zeug nochmal? Vasen und so? Die aus China?

Davey Keine Ahnung.

Anita Sag schon. Weißes Porzellan, blaues Muster - Ming! Das meinte ich. Mutter pflegte diese kleine Verzierung hier zu betrachten, als ob es ... als ob es die Mona Lisa wär'. Jedesmal wenn ich ins Wohnzimmer gerannt kam, hieß es: 'Vorsicht! Denk an Mutters Tassen!' Warf ich eine Tür zu - 'Mutters Tassen!' Oje, das hab ich gelernt, um Mutters Tassen herumzuschleichen. Trotzdem sind ein paar kaputt gegangen. Ein- oder zweimal war's Mutter selbst, beim Staubwischen. Vater hat auch eine runtergeschmissen, beim Tapezieren, glaub ich.

Kurze Pause.

Als ich siebzehn war, da lernte ich auf der Arbeit diesen Jungen kennen und.... Mein Gott, wieviele Jahre ist das her... habe nie mehr darüber nachgedacht. Warum denn jetzt?

Davey Wo haben Sie gearbeitet?

Anita Und warum bei dir?

Kurze Pause.

Davey Wo haben Sie gearbeitet?

Anita In einer kleinen Werkstatt in Aldgate. Ein paar Minuten mit dem Bus, von Stepney aus. Da wohnte ich. Stepney Green. Reihenhaus in einer kleinen Straße.

Davey Was haben Sie gemacht?

Anita War Näherin. Damenmäntel. Von morgens acht bis abends um sechs. Verdammte Menschenschinderei, wenn man heute drüber nachdenkt. Der Chef war so ein komischer Zwerg mit Glatze - wie hieß er noch mal? Mr Gelder! Mr Tussaud, nannten wir ihn. Er hatte nämlich diese seltsame Art... nun ja, eben wie eine Wachfigur auszusehen. Saß regungslos da und starrte vor sich hin. Ich konnte mir nicht helfen, fing immer an zu kichern. Dann brüllte jemand: 'Mr Gelder!', direkt an seinem Ohr - keine Reaktion. Nichts. Der hatte so einiges erlebt

während des Krieges, wie's scheint. In Polen oder so. Hatte seinen Namen auf dem Arm tätowiert und all das.

Davey Seine Nummer.

Anita Wie...?

Davey Seine Nummer tätowiert. Nicht sein Name.

Kurze Pause.

Sie erzählten gerade von diesem Jungen.

Anita Er arbeitete bei der Auslieferung. Belud die Lieferwagen mit Mänteln. Die anderen Mädchen ignorierten ihn total. Machten Witze über Affen, die von Ast zu Ast schwingen und Kokosnüsse essen. Verstehst du, was ich meine?

Davey Ja.

Anita Ich sagte immer 'Guten Morgen' zu ihm. Und er verneigte sich immer so'n bißchen, wie wenn ich die Königin von Sheba wäre. Das tat sonst niemand. Wie auch immer, er wollte mit mir ausgehen. Ich wagte es nicht, Mutter davon zu erzählen... ich wußte, sie würde an die Decke gehen. 'Überstunden!', sagte ich bloß. Wir gingen zusammen ins Kino, dieser Junge und ich. Das Metropol, in der Mare Street. Gibt's mittlerweile nicht mehr. Er legte seinen Arm um meine Schulter. Ich hatte nichts dagegen. Er durfte mir einen Abschiedskuß geben - auf den Mund. Ich weiß noch, daß sein Aftershave ziemlich süßlich duftete. Sehr ungewöhnlich für Männer, damals. Vater weigerte sich sogar, eine Armbanduhr zu tragen, weil er das tünftig fand.

Kurze Pause.

Davey Und, was passierte dann?

Anita Mutter hat es rausgekriegt. Kannte vielleicht eine Platzanweiserin aus dem Kino oder so. Ich habe nicht viel Ahnung vom Internet, aber nach dem, was ich davon höre, wär das genau das Richtige für sie gewesen.

Davey Und dann gab's einen Krach, vermute ich mal?

Anita Krach? Sie schrie, daß das Haus fast einstürzte. Wir konnten uns furchtbar fetzen, Mutter und ich.

Davey Genau wie ich mit meiner Mama.

Anita Ich hab eine Tasse kaputtgeschmissen. Ich wollte, ich könnte sagen,

ich tat es ohne besondere Absicht, aber -

Davey Sie wußten genau, was Sie taten!

Anita Suchte mir sorgfältig eine Stelle aus, wo Platz war an der Wand und - knall! Tat mir sofort Leid, natürlich. Mutter in Tränen.

Davey Und Sie auch...

Anita Mutter sagte: 'Wie konntest du so was tun? Mit so einem? Händchenhalten, geschweige denn küssen.... wie widerlich!' Sie hielt sich eine Hand vor den Mund. Sah so aus, als ob sie sich übergeben müßte. Ich sagte: 'Es tut mir Leid, Mutter.' Sie sagte: 'Wir müssen acht geben auf Mutters Tassen. Sie werden einmal dir gehören, wenn du verheiratet bist.'

Davey Und das taten sie auch.

Anita Was...?

Davey Mutters Tassen. Als Sie heirateten.

Anita Über mich reden, das hatten wir eigentlich nicht vor.

Davey Sie sind ja gar nicht mehr zu bremsen.

Anita Wir hatten doch eine Abmachung, oder? Daß wir miteinander reden. Uns gegenseitig Dinge erzählen. War deine eigene Idee.

Davey Über Ihren Sohn. Nicht über ein paar saublöde Teetassen.

Kurze Pause.

Anita Ich heiße übrigens Anita.

Davey Weiß ich.

Anita Hast dich informiert.

Davey Und ob.

Anita 'Anita, die Mutter des Opfers, dreiundfünfzig Jahre alt' - auch eine Information, die ich meinen Nachbarn lieber vorenthalten hätte - 'streitet ab, etwas von dem elenden Lebenswandel ihres Sohnes gewußt zu haben.'

Davey 'Geheimen.'

Anita Was?

Davey Von dem 'geheimen Lebenswandel ihres Sohnes.' Nicht vom 'elenden.'

Anita Hast wohl ein Hochschulabschluß in Sachen Zeitungsausschnitten.

Davey Nein.

Pause.

Anita Kennst du sie schon lange?

Davey Wen?

Anita Deine Rachi.

Davey Ihre Mama ist in dieselbe Schule gegangen wie meine Mama.

Anita Ach was, sag bloß, ihr wart schon als Kinder ein Traumpärchen.

Davey Scheint so.

Anita Dann wirst du sie ja oft nach Hause gebracht haben.

Davey Viel zu oft, nach meinem Geschmack.

Anita Aber nie zusammen die Abkürzung benutzt?

Davey Manchmal, doch.

Anita Trotzdem mußttest du ihr den Weg zeigen.

Davey Wieso, den Weg -

Anita 'Ist nichts dabei, Rachi. Guck, da ist eine Lücke im Zaun.'

Davey Schon gut, schon gut.

Anita Also war es das erste Mal, daß ihr zusammen so gegangen seid?

Davey Scheint so, ja.

Anita Und warum gerade an dem Abend?

Davey Herrje, fangen Sie nicht wieder davon an.

Anita Warum an dem Abend?

Davey Es war kalt. Es schneite!

Anita Dieser Schnee scheint ja eine große Rolle gespielt zu haben.

Davey Warum sagen Sie das in diesem Ton?

Anita Was für einen Ton?

Davey Wie bei der verdammten spanischen Inquisition!

Anita Ich versuche nur, die Dinge klarzustellen.

Davey Ich bring meine Freundin nach Hause. Scheiße, es schneit. Besser, wir nehmen den kürzesten Weg. Da schau, super, eine Abkürzung. Scheiße, ich muß pissen. Da schau, super, ein Klo! Was ist daran unklar?

Pause.

Anita So viele Kekse.

Davey W-wie, was?

Anita Im Supermarkt. Ist dir das nie aufgefallen? Naja, du kennst es vielleicht nicht anders. Aber als ich ein kleines Mädchen war - bevor es Supermärkte gab - da gab es nur einfache Kekse, und Kekse mit Schokolade drauf. Das war's. Kekse waren einfach Kekse. Entweder mit oder ohne Schokolade. Aber wenn du heute guckst... da gibt es Kekse mit Erdnüssen drauf. Oder mit Orangenmarmelade. Kekse, die aussehen wie Filmstars. Ehrlich. Ein ganzes Regal voll von diesem blöden Zeugs. Aber soll ich dir mal was sagen? Ich kaufe immer noch entweder einfache Kekse oder Kekse mit Schokolade drauf.

Davey Sie sind total bekloppt.

Anita Also du warst schon mal dagewesen.

Davey Was? Wo?

Anita Shoreditch Rise. Deine Abkürzung.

Davey Ja. Das hatten wir schon festgestellt. Ich war schon mal da.

Anita Wann?

Davey Wie meinen Sie, 'wann?'

Anita Wann hast du diese Abkürzung schon mal benutzt?

Davey Wenn ich Rachi besuchen ging, natürlich.

Anita Oder wenn du von deiner Rachi wieder nach Hause gingst.

Davey Klar.

Anita Aber nur du alleine. Auch klar.

Davey Worauf wollen Sie denn jetzt wieder hinaus, verdammt nochmal?

Anita Du kommst und gehst. Alleine. Wo die Schwulen sich treffen.

Davey Denken Sie etwa, ich wäre schwul?

Anita Auf jeden Fall weißt du, wo sie sich treffen.

Davey Sie sind krank.

Anita Und du lügst.

Davey Worüber denn?

Anita Es ist gar keine Abkürzung.

Davey Ist es doch!

Anita Ist es nicht.

Davey Wer behauptet das?

Anita Glaubst du, ich hätte nicht nachgefragt? Ich wollte ja eine Erklärung, irgendeine Erklärung dafür, daß er dort war. 'Er wollte bestimmt irgendwohin, Herr Kommissar, und hat eine Abkürzung gesucht.' 'Da lang führt kein Weg irgendwohin, gnädige Frau.'

Davey Blödsinn!

Anita Ich bin doch nicht blind. Und ich kenne das East End. Habe da schließlich mein Leben lang gewohnt, verdammt nochmal. Und ich sage dir klipp und klar: Shoreditch Rise ist niemals im Leben eine Abkürzung von Briggs House zur Morning Lane. Niemals!

Davey Ist es doch!

Anita Soll ich 'n Stadtplan holen?

Davey Es ist eine Abkürzung! Es ist eine Abkürzung! Was hätte ich sonst dort zu suchen?

Anita Das versuche ich ja herauszufinden.

Davey Ich habe ihn nicht umgebracht.

Anita Aber du verheimlichst mir etwas.

Kurze Pause.

Was ist es?

Kurze Pause.

Du hast achtzehn Wochen gebraucht, bis du es geschafft hast, mir in die Augen zu sehen. Was verbirgst du vor mir? Sag es! Los! Sag es!

Davey Sie gehen mir auf den Sack.

Anita Kannst ja gehen, wenn es dir nicht paßt.

Davey Werde ich auch.

Anita Nein. Wirst du nicht.

Davey Warten Sie's ab!

Er rührt sich nicht.

Pause.

Ich hasse Sie.

Anita schenkt zwei Gin-Tonics ein.

Sie stellt die Tasse neben Daveys Sessel.

Pause.

Davey Ich hasse Sie.

Anita setzt sich.

Sie nippt an ihrem Glas.

Pause.

Davey Ich hasse Sie.

Anita Setz dich, David.

Davey Der Name ist Davey, okay? Davey! Oder haben Sie ein Problem damit? Davey! Davey!

Anita Setz dich, Davey.

Davey setzt sich.

Pause.

Anita Eines Tages ging ich zur Arbeit. Setzte mich an meinen Platz wie immer. Vor der Nähmaschine. Machte es mir bequem und - autsch! Hatte ich eine Stecknadel im Hintern. So ein Pech. Zieh das Ding so vorsichtig wie möglich raus. Ist nun mal eine Schneiderei, da kann sowas passieren. Greife einen Mantel vom Stapel und - autsch! Wieder eine Nadel. Der ganze Mantel war damit gespickt. Dann hörte ich's - das Gewispere. Sah mich um. Die anderen Mädchen - alle zusammengerottet. Starrten mich an. Ihre Blicke... voller Abscheu. Sie hatten's getan, verstehst du. Das mit den Nadeln. Und nicht nur mit meinem Sessel und dem Mantel. Mein Spind - überhaupt alles, was ich an dem Tag anfaßte, war präpariert. Ich habe mir natürlich nichts anmerken lassen. Sogar nicht, als eine Nadel direkt unter meinem Fingernagel eindrang. Gab keinen Laut von mir. Zog sie einfach raus und hab das Blut weggewischt. Das haben sie nur an dem einen Tag gemacht... aber von da an... habe ich immer alles nach Stecknadeln abgesehen.

Davey Wieso erzählen Sie mir das?

Anita Mein Teil der Vereinbarung.

Davey So war's nicht abgemacht.

Anita Was war wohl der Grund für die Nadeln?

Davey Haß.

Anita Die haben mich vom ersten Tag an gehaßt. Ein eingebildetes kleines Miststück, dafür hielten die mich. Aber warum die Nadeln, gerade an dem Tag?

Davey Keine Ahnung.

Anita Der Groschen wird schon noch fallen.

Davey Erzählen Sie's doch einfach, verdammt nochmal.

Kurze Pause.

Anita Ich sitze am Eßtisch, beim Sonntagsbraten. Trage ein neues Kleid. Bei Milo in der Mare Street gekauft. Gibt's nicht mehr, mittlerweile. Totschick. Ich habe lieber ein schickes Kleid als zehn gewöhnliche. Und dieses ist wirklich fantastisch. Grace Kelly-mäßig. Kennst du Grace Kelly?

Davey Nein.

Anita Steht für Stil und Raffinesse. Ich hatte damals dieselbe Frisur wie sie. Obwohl meine Haare mehr Rita Hayworth waren, von der Farbe her. Rot

also. Oder sagen wir, rotbraun. Was wollte ich sagen?

Davey Weiß der Geier... Sonntagsbraten. Neues Kleid.

Anita Niemand sagt etwas. Kein Wort. 'Na, Vati, was hältst du von meinem neuen Kleid?' 'Gib mir mal das Salz,' sagt Vater. Mutter reicht ihm das Salz. Und so geht das immer weiter. Stell dir das vor! Als ob ich gar nicht da wäre. Groschen schon gefallen?

Davey Nein.

Anita Komm, gib dir Mühe. Ich sitze vorm Spiegel, schminke mich ab. Auf einmal steht Mutter hinter mir. Sagt: 'Wir sind nicht so blöd, wie du vielleicht glaubst.' Ich sage: 'Ich weiß nicht, wovon du redest, Mutter.' Sie sagt: 'Ich hätte ja schon früher was gesagt, aber ich wollte es einfach nicht wahrhaben - *meine* Tochter - ich hab mir eingeredet, du mußt dich vielleicht nur übergeben, weil du eine Bauchgrippe hast oder so.... Aber heute mittag stand Mr Gelder vor der Tür. Sagte, die ganze Belegschaft redet von nichts anderem. Groschen...?'

Davey Schwanger. Die Königin von Sheba hat die Arschkarte.

Anita Cheers!

Sie trinkt.

Davey Und? Was dann?

Anita Als erstes war mein Job weg. Tschüss, Frau festangestellte Schneiderin, hallo Aushilfe.

Davey Aushil...?

Anita Ja, wenn's überhaupt was gab. Zu Hause Knöpfe an Mäntel nähen und so. Und was heißt 'zu Hause'! Vater so eisig, daß es die Titanic versenkt hätte. Mutter so hilfreich wie ein leckes Rettungsboot. Eines Tages konnte ich nicht mehr und sagte: 'Ihr könnt mich mal! Ich ziehe aus!' Mutter sagte: 'Eine Wohnung finden - das wird für dich schwieriger sein, als du denkst, Kind.'

Davey Und, hatte sie recht?

Anita Es war ein Horrortrip. Jeder Vermieter im East End schlug mir die Tür vor der Nase zu. Dann kam das mit der Lysandersiedlung. Sozialer Wohnungsbau. Mutter rümpfte die Nase. Ich dachte, leck mich doch, das ist genau, was ich brauche. Waren ganz neu damals, die Wohnblocks. Ich war die erste, die einen Schlüssel bekam.

Davey Wo war Ihr Verehrer abgeblieben?

Anita Bin seiner Mutter mal zufällig begegnet, in der Roman Road. Wie die mich angestarrte! Ich war wie gelähmt. Sehe diesen Blick noch vor mir. Sie hat mir direkt ins Gesicht gespuckt. Dann seh ich ihn - hatte sich in eine Einkaufspassage verdrückt, guckte aus sicherer Entfernung zu. Stell dir das vor! Die feige... Dann hörte ich, sie wären weggezogen. Nie mehr was von gehört. Ich war achtzehn. Nur ein Jahr älter als du. Ledig. Schwanger. Und das war 1964. Damals wurdest du für weniger als das gelyncht.

Davey Und haben Sie's deshalb - Sie wissen schon...?

Anita Was?

Davey Naja, Sie hatten ja kaum eine Wahl, in der damaligen Zeit...

Anita Als was?

Davey Als, äh, eine Abtreibung.

Anita Eine Abtreibung! Habe keine Sekunde daran gedacht.

Davey Sie meinen - Sie haben es bekommen?

Anita Und ob ich es bekommen habe, zum Henker! Was glaubst du, warum ich das alles erzähle? Das hatten wir abgemacht.

Davey Dieses Baby... war Ihr Sohn.

Anita Bist ganz schön clever, nicht wahr?

Davey Aber er... er sah so aus wie Sie.

Anita Du sagtest, du hättest nur den Schnee gesehen! Wie willst du wissen, was für eine Hautfarbe er hatte?

Davey Vom Foto in der Zeitung.

Anita Ah... verstehe.

Kurze Pause.

Mutter war so was von erleichtert. 'Du hast Glück gehabt, Kind,' sagte sie. 'Schau dir das an! Eine ganz helle Haut, so wie deine eigene! Weißt du, wie selten das passiert? Weißt du das überhaupt?' Ich sagte: 'Ja, Mutter.' Sie sagte: 'Jetzt hast du eine neue Chance. Keiner braucht es zu wissen. Wir erzählen einfach, dein Ehemann ist gestorben. An einem Hirntumor. Ihr wart nur ein paar Monate verheiratet.' Sie sagte: 'Ich werde dir einen Ring kaufen.' Ich sagte: 'Ja,

Mutter. O ja bitte, Mutter.'

Davey Sie waren wohl auch erleichtert.

Anita Und ob. Das war ich. Und außerdem, eine junge Witwe... jetzt war ich etwas Besonderes.

Davey Und alle haben's geglaubt.

Anita Ich habe es so oft erzählt, daß ich es letztendlich selbst glaubte.

Das Tageslicht wird jetzt deutlich schwächer.

Die Fensterscheiben reflektieren den orangefarbenen Schein der Straßenlaternen.

Man hört kaum noch Verkehrsgeräusche.

Kurze Pause.

Er war perfekt. Es gibt einfach kein anderes Wort dafür. Das perfekte Baby. Mutter sagte, er wäre ein Weltwunder, und das war er auch. Ich wiegte ihn in meinen Armen.... shhh, Vincent, shhhh...

Sie singt leise:

'Twinkle, twinkle
Little star,
How I wonder
What you are -'

Sie hält plötzlich inne.

Kurze Pause.

Er war dort, um Sex zu haben, weißt du. Und er hatte ihn.

Davey Woher wollen Sie das wissen?

Anita Sie haben ein Kondom gefunden.

Davey Na und. An so 'nem Ort - da lagen bestimmt noch mehr rum.

Anita Er hatte es benutzt. Hoffte wohl auf mehr. Mehr Sex. Auf eine Orgie, vielleicht. Und dann... dann müssen sie sich angeschlichen haben. Meinst du nicht? Sonst wär er weggelaufen. Oder er dachte zunächst, es wären Kumpels. Kerle wie... wie er. Vielleicht hat er ihnen vertraut. Vielleicht hat er sie angelächelt. Was mag er gedacht haben, als sie anfangen, ihn zu treten? Zu schlagen. Mit Messern zu...

Davey Bitte! Hören Sie auf!

Kurze Pause.

Anita Schenk mal nach.

*Davey schenkt Anita noch einen Gin ein.
Dann nimmt er die Tonicflasche und stellt fest -*

Davey Kein Tonic mehr da.

Anita Dann eben pur.

Davey Sie trinken zuviel.

Anita Das habe ich vor, ja.

*Davey gibt Anita ihr Glas.
Sie trinkt.
Kurze Pause.*

Anita ... Flügel!

Davey Was?

Anita Vincent - er machte mit bei dieser Schulveranstaltung... wie heißt sowas nochmal? Geburt Christi. Mit dem Stern, wo sie... sag schon.

Davey Krippenspiel.

Anita Krippenspiel. Vincent sollte einen Engel spielen. Der Lehrer sagte: 'Schauen Sie, wir machen gerade die Flügel, aus Pappe, mit Watte drauf.' Ich sagte: 'Wissen Sie, ich glaube, das kriegen wir besser hin.'

Davey Ich ahne es schon. Sie haben sie gemacht.

Anita Seide. Ich habe weiße Seide gekauft - mit einem Silberfaden drin. Und für die Flügel - echte Federn! Hat ein Vermögen gekostet. Habe eine Woche lang jeden Abend dran gearbeitet. Aber als Vincent es dann anhatte - oh, er war so... warte, ich zeig's dir!

Sie springt auf und öffnet einen Umzugskarton.

Davey Haben Sie ein Foto?

Anita nimmt eine alte lederne Schultasche aus dem Karton.

Anita Hab ich ihm für die Schule gekauft. Echtes Leder. Die teuerste von seiner ganzen Klasse.

Sie geht zum Lichtschalter.

Betätigt ihn, aber es passiert nichts.

Mist!

Davey Was?

Anita Glühbirnen! Deshalb bin ich extra zum Supermarkt gegangen. Habe prompt alles mögliche eingekauft, nur keine Glühbirnen. Macht nichts, die Straßenlaternen sind hell genug.

Beginnt, die Schultasche zu durchsuchen.

Er hat dieses eine Lied gesungen... ganz alleine. Solo. Ein Auftritt, den man - na, wo ist denn...? Hinterher kommt diese andere Mutter auf mich zu. Wohnte im gleichen Hochhaus. Ziemlich gewöhnlich. Ich hatte schon ein paar Mal Streit mit ihr gehabt, wegen Dreck im Treppenhaus. Sie kommt auf mich zu und sagt: 'Was soll denn das Kostüm? Ist ja ein Fummel wie für die *Liberace Show*!' Ich sage: 'Naja, *mein* Sohn spielt eben auch eine andere Rolle als das Hinterteil eines Esels!' - Eureka!

*Sie findet das Foto und schaut es an.
Kurze Pause.*

Davey Darf ich auch mal...?

Anita gibt Davey das Foto.

Davey Großer Gott!

Lacht.

Anita Was?

Davey lacht immer noch.

Anita Was?

Davey Es ist ziemlich... spektakulär.

Anita Schön, daß du dich so amüsierst.

Sie schnappt ihm das Foto weg.

Davey Haben Sie noch andere?

Anita Damit du dich darüber lustig machst? Nein.

Kurze Pause.